

Kraftbeutel

Ein Projekt für Patientinnen und Patienten der Gynäkologisch-Onkologischen Station der Universitätsmedizin Mainz

Stand: 10.11.2019

Nach einer onkologischen Operation erhalten viele Patientinnen und Patienten Drainagen, die in das Wundgebiet eingelegt werden, um ein Hämatom (Bluterguss) oder einen Stau von Wundflüssigkeit zu vermeiden. Sehr oft ist es den Betroffenen unangenehm, sich mit diesen Drainagen in der Öffentlichkeit zu bewegen. Um den Hemmungen entgegenzuwirken, nähen wir kleine Beutel mit einem Bündel, alias „Kraftbeutel“, zum Verstauen der Drainagen. Doch diese dienen nicht allein optischen Zwecken, sondern haben auch einen praktischen Nutzen. Ohne den Beutel können die frisch Operierten mit den Drainagen z.B. an Türklinken und Bettgittern hängen bleiben oder versehentlich auf die Schläuche treten.

Durch die „Kraftbeutel“ lassen sich die Drainagen sicher und komfortabel, aber auch optisch ansprechend transportieren. Ziel des Projektes ist, die an Krebs erkrankten Frauen und Männer mit der Herstellung dieser Beutel zu unterstützen und Sie in dieser schweren Zeit zu entlasten.

Anleitung für Drainagebeutel aus Stoff oder Wolle

Die Beutel können genäht, gestrickt oder gehäkelt werden. Sie sollten blickdicht sein und einen Bündel zum Umhängen haben. Sie werden nicht direkt auf der Haut getragen, doch das Material der Beutel sollte bei 60 Grad waschbar sein. Zum Nähen ist normale Webware aus Baumwolle und zum Stricken oder Häkeln Baumwollgarn am besten geeignet.

Frisch gewaschene Reste aus Bettwäsche sowie von Tischdecken oder Vorhängen können gerne verwertet werden, um auch dem Upcycling-Gedanken und der Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen. Da die Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, freuen wir uns über unterschiedliche Ausführungen, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Fröhlich bunt bedruckte Stoffe können also ebenso verwendet werden wie dezentere Varianten in gedeckten, neutralen Farben.

Die fertigen Taschen werden gesammelt und mit einem Kärtchen mit Genesungswünschen versehen. Anschließend werden die Beutel an Katharina Roos, die als onkologische Fachkrankenschwester in der Universitätsmedizin Mainz tätig ist, zur Weitergabe an die Patientinnen und Patienten übergeben. Diese können sich frei aus dem Angebot einen Beutel auswählen. Die Beutel sind ein Geschenk und dürfen danach selbstverständlich auch mit nach Hause genommen werden.



Maße und Anleitung

Bei den Maßen muss man nicht ganz so exakt sein. In der Breite sollten die fertigen Beutel ca. 20-25 cm und in der Höhe 25-30 cm haben. Wenn man mehrere Taschen anfertigt, empfiehlt es sich, eine **Vorlage aus Karton mit den Maßen 25 x 30 cm** zu erstellen. Dieses Maß schneidet man entweder 2 Mal aus oder 1 Mal im Stoffbruch.

Man kann die Beutel mit einer Rechts-Links-Naht oder mit im Zickzackstich versäuberten Rändern nähen. Empfehlenswert ist ein kleiner Boden. Dazu an den beiden Seiten des Bodens eine kleine Quernaht von ca. **6 - 7 cm Breite** nähen (siehe Foto unten). Das überstehende Dreieck einfach stehen lassen.



Mit Applikationen, Stickereien, Borten oder Webbändern können die Beutel nach Lust und Laune hübsch verziert werden. Wer mag, kann auf einer Seite der Tasche außen noch eine kleine Handytasche aufnähen.

Bündel

Es sollte ein langer Bündel an der Tasche befestigt werden, den man rechts und links an der Außennaht festnäht. Die Länge des Bündels sollte ca. 140 cm haben, die Breite ca. 4 cm. Die Patienten tragen den Beutel wie eine kleine Handtasche diagonal über der Schulter.

Die Grundmaße des Bündels sind ca. **135 bis 145 x 8 cm**. Sollte ein so langes Stück Stoff nicht zur Verfügung stehen, so kann man einfach ein Stück ansetzen (Reste verwerten!). Der Stoff des Bündels kann gerne aus einem anderen Stoff als der Beutel sein. Ein gut erhaltenes sauberes Bettuch eignet sich besonders gut dafür, da das Maß in der Breite meist hinkommt.

Bei diesem Stück bügelt man die langen Seiten jeweils 1 cm nach innen, danach in der Mitte falten und nochmal bügeln. Anschließend den Bündel rechts und links je mit einer Naht knapp absteppen.

Annähen des Bündels an den Beutel

Beutel auf links wenden, ca. 3 cm des versäuberten Saums oben nach außen umklappen und bügeln. Danach den Bündel innen rechts und links mittig unter der Außennaht einlegen und am unteren Rand rundherum festnähen. Anschließend den Beutel auf rechts wenden, den Bündel innen nach oben führen und noch einmal an der oberen Kante rundherum knapp absteppen. Natürlich gibt es auch andere Varianten, den Bündel am Beutel zu befestigen, je nachdem muss die Nahtzugabe berechnet werden.



Wer uns beim Nähen oder mit einer Spende unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, dann erhalten Sie alle erforderlichen weiteren Informationen.

Projektverantwortliche: Angela Neumann und Katharina Roos

Kontakt: neumannangela@web.de und katharina.roos@unimedizin-mainz.de

Die Anleitung darf für Personen und Gruppen, die sich an dem Projekt beteiligen, und für vergleichbare soziale Projekte veröffentlicht, geteilt und vervielfältigt werden. Eine kommerzielle Nutzung ist nicht gestattet.

Copyright für Fotos und Text: Angela Neumann